



2010 Internationales Jahr der Biodiversität

**Kampagnen-Zeitung 3**

25. Februar 2010

## Das läuft in der Schweiz

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Internationale Jahr der Biodiversität läuft nun bereits seit mehreren Wochen. Eröffnet wurde es am 11. und 12. Januar 2010 von höchsten Repräsentanten der Politik – international wie auch in der Schweiz. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 2.

Wichtige Worte zur Eröffnung des Biodiversitätsjahres:

**«Die Biodiversität ist in einem schlechten Zustand. Die Schweiz wurde schon gerügt von der OECD, weil wir nicht genügend unternommen haben, um die Artenvielfalt zu garantieren.»**

*Bundesrat Moritz Leuenberger, 12.1.2010, Bundesplatz Bern*

**«Die Biodiversität ist für unser tägliches Leben von grundlegender Bedeutung. Wir sind alle gefordert, sie für unsere Kinder und Enkel zu erhalten.»**

*Ständeratspräsidentin Erika Forster, 12.1.2010, Bahnhof Bern*

**«Wir brauchen beim Schutz der Biodiversität eine Trendwende – jetzt und unmittelbar und nicht irgendwann.»**

*Bundeskanzlerin und Präsidentin der Biodiversitätskonvention Angela Merkel, 11.1.2010, Berlin anlässlich der weltweiten Eröffnung des Biodiversitätsjahres.*

Diesen Worten müssen jetzt Taten folgen. Und sie tun es! Ein Blick in diese Ausgabe der Kampagnenzeitung zeigt, was in der Schweiz alles läuft. Über frühere Sektorgrenzen hinweg wird gehandelt. Genau das soll das Biodiversitätsjahr auslösen!

Ihr Kampagnenzeitungsteam

**Immer aktuell und mit allen Anlässen: die offizielle Website**

**[www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch)**

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das Kampagnenzeitungsteam von Ihnen, zumindest vorläufig. Wenn Bedarf besteht, werden wir gegen Ende 2010 eine weitere Nummer mit einer Bilanz des Internationalen Jahres der Biodiversität herausgeben.

### News

In dieser Ausgabe lesen Sie über die **Lancierung des Biodiversitätsjahres** und weitere bisherige Höhepunkte auf **Seite 2**

**300 Aktivitäten für die Biodiversität** aus allen Bereichen: Diese finden Sie in der Online-Agenda auf [www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch). In dieser Kampagnenzeitung sind über 100 von ihnen aufgeführt ab **Seite 4**

**Wichtige Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage** zur Wahrnehmung der Biodiversität finden Sie auf **Seite 23**

### Kampagnenzeitung Jahr der Biodiversität

#### Herausgeber

Forum Biodiversität Schweiz,  
SCNAT  
3007 Bern  
[www.biodiversity.ch](http://www.biodiversity.ch)

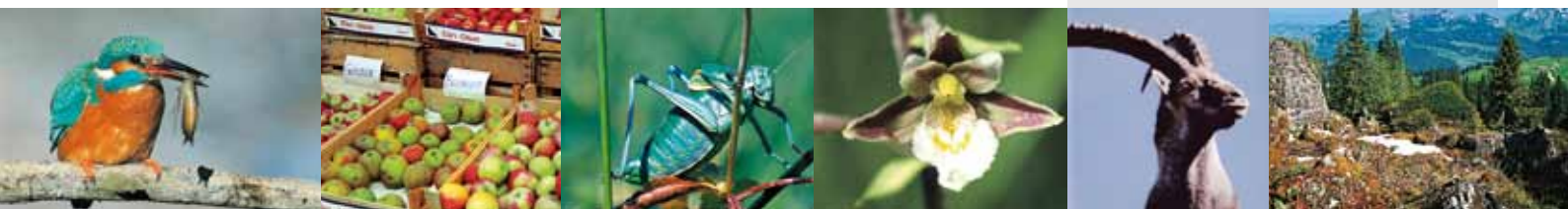
und

Bundesamt für Umwelt BAFU  
3003 Bern  
[www.umwelt-schweiz.ch](http://www.umwelt-schweiz.ch)

#### Redaktion

Schweizer Vogelschutz  
SVS/BirdLife Schweiz  
8036 Zürich  
[www.birdlife.ch/biodiversitaet](http://www.birdlife.ch/biodiversitaet)

Gedruckt auf Cyclus print recyclé.



# Was bisher geschah

## Erfolgreicher Startanlass vom 12. Januar 2010 in Bern

Der Eröffnungsanlass für die Schweiz fand im Bahnhof Bern und im Medienzentrum des Bundeshauses statt.



Ständeratspräsidentin Erika Forster eröffnete das Internationale Jahr der Biodiversität mit einer farbenfrohen Feier im Bahnhof Bern und nahm Wünsche von Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen zur biologischen Vielfalt entgegen.



Bundesrat Moritz Leuenberger informierte gleichentags über den Stand der Biodiversität in der Schweiz und zeigte die Bedeutung eines Teils der Biodiversität auf dem Berner Wochenmarkt.



Für die Vereinten Nationen eröffnete Bundeskanzlerin Angela Merkel das Internationale Jahr der Biodiversität am 11. Januar 2010 in Berlin. Deutschland präsidiert bis im Oktober die Biodiversitätskonvention. Sie sagte, dass wir beim Schutz der Biodiversität eine Trendwende brauchen – jetzt und unmittelbar und nicht irgendwann. Sie deklarierte auch klipp und klar, dass Deutschland das Biodiversitätsziel 2010 nicht erreicht hat.



## zooschweiz



Zooschweiz führte zusammen mit dem Zoo zooschweiz Basel, dem Natur- und Tierpark Goldau, dem Wildnispark Zürich und dem Zoo Zürich vom 28.-30. Januar das Rigi-Symposium durch. Thema waren neue Wege zur Erhaltung der Biodiversität und zur Rolle der Zoos.

## Bevölkerungsumfrage

Das BAFU führte in Zusammenarbeit mit SVS/BirdLife Schweiz, Vogelwarte Sempach und Forum Biodiversität Schweiz im Herbst 2009 eine repräsentative Umfrage durch.

Einige Ergebnisse finden Sie auf Seite 23.

## MUBA

Die Sonderschau «Biodiversität ist Gold wert – Vielfalt Landwirtschaft» war an der MUBA vom 5.-14. Februar präsent.



## Zweite, erweiterte Auflage der populären Broschüre

Bereits im Herbst 2009 hatte der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz eine umfassende und zugleich populäre Broschüre auf Deutsch und Französisch zur Biodiversität herausgegeben. Diese ist bereits in einer zweiten, erweiterten Auflage und jetzt auch auf Italienisch erschienen. Bisher wurden 100'000 Exemplare verbreitet.



# Was bisher geschah



## Nationaler NATUR Kongress in Basel vom 12. Februar 2010: «Die Schweiz muss die Biodiversität besser schützen»

In Basel forderten über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. nationalen NATUR Kongresses Bundesrat und Parlament auf, eine griffige Biodiversitätspolitik für die Schweiz zu beschliessen und umzusetzen. «Die Biodiversität ist kostbar, überlebenswichtig und bedroht – nicht nur weltweit, sondern auch im Inland», heisst es in der Erklärung, die zum Kongress erschien. Die bisherigen Instrumente allein könnten den Verlust wertvoller Lebensräume und seltener Arten nicht stoppen. «Es ist höchste Zeit, eine Trendwende einzuleiten», sagte Claude Martin, Präsident der breit abgestützten NATUR Trägerschaft. Der Jahreskongress für Natur und Nachhaltigkeit widmete sich zum Auftakt des Jahres der Biodiversität dem Thema «Biodiversität – unsere Zukunft».

Die Anwesenden drückten die Erwartung aus, dass die in Ausarbeitung begriffene **Biodiversitätsstrategie Schweiz konkrete Ziele und griffige Massnahmen festlegt und die Mittel zu deren Umsetzung definiert**. Diese müssten der Bedeutung der Biodiversitätserhaltung angemessen ausfallen. Die Biodiversität sei für die Menschen von existenzieller Bedeutung. Die gesamte Wirtschaft – von der Land- und Forstwirtschaft über Jagd und Fischerei, die produzierende Wirtschaft (z.B. Chemie, Lebensmittel) bis hin zum Tourismus – profitierten von der Artenvielfalt, intakten Landschaften und Ökosystemen.

Die Teilnehmenden wiesen auch darauf hin, dass die Menschen abgesehen vom Nutzen der Biodiversität auch ein ethisches und kulturelles Interesse an deren Erhaltung hätten. Weltweit nehme die Biodiversität in dramatischem Ausmass ab, aber **auch in der Schweiz reichten die bisherigen Anstrengungen nicht aus, um den Verlust an wertvollen Lebensräumen und an Beständen bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu stoppen**. Das Internationale Jahr der Biodiversität soll deshalb eine Trendwende einleiten. Dieses zentrale Fazit zog Claude Martin, der Präsident des NATUR Beirats, zum Abschluss des 5. schweizerischen NATUR Jahreskongresses im Musical Theater Basel. Folgende Prioritäten wurden als vordringlich erachtet:

1. **Bewusstsein** von Bevölkerung, Wirtschaft und Politik über die zentrale Rolle der Biodiversität in unserem täglichen Leben verbessern.
2. Die Biodiversität muss in **Bildung und Beratung** einen hohen Stellenwert erhalten.
3. Die in Ausarbeitung begriffene **Biodiversitätsstrategie** muss die Defizite aufgreifen, klare Ziele festlegen, Verantwortliche bezeichnen, Termine für die nötigen Massnahmen nennen und die zur Umsetzung nötigen Mittel fordern.
4. Die Sicherung und Förderung der Biodiversität kann im neuen Jahrzehnt nur gelingen, wenn **alle Sektoren ihre Verantwortung** wahrnehmen
5. **Neue Instrumente** für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität sind nötig.

Ausführliche Version der Schlusserklärung und mehr Information: [www.natur.ch](http://www.natur.ch)

## Flyer der Koordinationsgruppe der NGOs

Verschiedene Organisationen, welche in der Koordinationsgruppe der NGOs das Biodiversitätsjahr vorbereiten, haben einen Flyer zum Internationalen Jahr der Biodiversität erarbeitet und verbreiten ihn in grosser Zahl. Er enthält die Botschaften zum Biodiversitätsjahr und weist auf die offizielle Website hin.



Mit dem Flyer können sich diejenigen über das Wichtigste informieren, die nur eine Minute Zeit haben, um sich mit der Biodiversität zu befassen. Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz hat den Flyer erarbeitet. Er kann von allen Institutionen und Organisationen zum Selbstkostenpreis von Fr. –.10 in Deutsch, Französisch und Italienisch bestellt werden: [svs@birdlife.ch](mailto:svs@birdlife.ch).

[www.biodiversitaet2010.ch/organisieren](http://www.biodiversitaet2010.ch/organisieren)  
[www.birdlife.ch/biodiversitaet](http://www.birdlife.ch/biodiversitaet)

## Internationaler Tag der Feuchtgebiete



Die Groupe d'étude et de gestion de la Grande Caricaie und Estavayer-le-Lac / Payerne Tourisme organisierten am 2. Februar eine Veranstaltung zum Thema Biodiversität und Feuchtgebiete.

## Fischen - Jagen - Schiessen

JagdSchweiz organisierte im Rahmen der nationalen Ausstellung «Fischen-Jagen-Schiessen» die Fachtagung «Wieviel Nutzung braucht die Biodiversität». Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV wies an seiner Fachtagung zum Thema «Gewässerschutz: Wie weiter?» darauf hin, dass Biodiversität unter der Wasseroberfläche einen griffigen Gewässerschutz erfordert.



## Arche Biodiversität

Seit dem 21. November 2009 ist die Arche Biodiversität von Pro Natura unterwegs. Den Sommer über wird sie im Pro Natura Zentrum Champ-Pittet zu bestaunen sein.

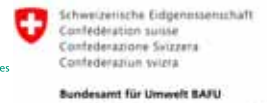


## 10'000 Aktionen

Ende Februar 2010 startete die Kampagne «10'000 Aktionen für die Biodiversität» des WWF, des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz, der Schweizerischen Vogelwarte, der IP Suisse, des FiBL, der Stiftung Natur und Wirtschaft und der Migros.

# Aktivitäten mehrerer Partner

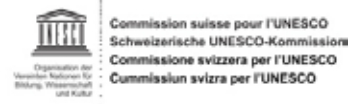
Stand: 31. Januar 2010



## Tage der Artenvielfalt – Biodiversität erleben, erforschen, erhalten

Die «Tage der Artenvielfalt – Biodiversität erleben, erforschen, erhalten» zwischen dem 28. Mai und dem 13. Juni, mit Schwerpunkt am Wochenende des 12./13. Juni 2010, sollen in allen Sprachregionen der ganzen Schweiz stattfinden. Die Federführung liegt beim Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und dem Naturama Aargau, unterstützt durch das Forum Biodiversität Schweiz der Akademie der Naturwissenschaften und das Bundesamt für Umwelt BAFU.

Die Tage der Artenvielfalt wurden von der Schweizerischen UNESCO-Kommission als Projekt zur Weltdekade der Vereinten Nationen «Bildung für nachhaltige Entwicklung» in der Schweiz anerkannt.



[www.birdlife.ch/tda](http://www.birdlife.ch/tda)  
[www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch)

## Vielfalt gegen Hunger. Saatgutkarawane durch die Schweiz 25. Mai - 4. Juni



Der Erhalt der Agrobiodiversität ist unerlässlich für die Ernährungssicherheit, in der Schweiz ebenso wie im Süden. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Bauernverband, Bio Suisse und IP-Suisse organisiert SWISSAID eine Karawane mit Gästen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Acht öffentliche Veranstaltungen auf Höfen und bei Saatgutzüchtern thematisieren die Bedeutung der Vielfalt sowie die Herausforderungen bei Erhalt und Nutzung traditioneller Sorten. Den Auftakt macht Genf am 25. Mai. Nach Stationen in Fribourg, der Nordwestschweiz, Graubünden und im Tessin bilden ein Vielfaltsfest und die Ausstellung «Äcker der Welt» auf dem Bundesplatz am 4. Juni den Abschluss.

[www.swissaid.ch](http://www.swissaid.ch)



## 10'000 Aktionen für die Biodiversität – eine Kampagne von WWF und Partnern

Der WWF startet Anfang März 2010 mit einer grossen Kampagne und möchte möglichst viele Aktionen für die Biodiversität auslösen. Zusammen mit Partnern (Migros, IP Suisse, SVS/BirdLife Schweiz, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Stiftung Natur und Wirtschaft) lanciert er eine Mitmachaktion, bei der 10'000 konkrete Taten und Aktionen für die Biodiversität umgesetzt werden. Dabei werden die besten Projekte mit einem Preis ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt Fr. 50'000.–.

Den Zielgruppen Gemeinden, Unternehmen, Schulen, Private und Bauern werden je fünf Aktionen vorgeschlagen, deren Umsetzung als besonders wertvoll erachtet wird. Sie reichen von einfacheren Aktionen wie der Errichtung von Kleinstrukturen bis zum Initiieren von Vernetzungsprojekten. Bei der Prämierung der Aktionen wird besonderen Wert auf deren Impact für die Biodiversität und auf die Zusammenarbeit mit anderen Partnern gelegt. Details finden Sie unter

[www.wwf.ch/biodiversitaet](http://www.wwf.ch/biodiversitaet)

# Aktivitäten mehrerer Partner

Stand: 31. Januar 2010



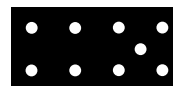
## «Wir Biopiraten»: Ohne Nord-Süd-Gerechtigkeit kein Schutz der Biodiversität

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist auch eine entwicklungspolitische Knacknuss. In ihrer neuen Publikation «Wir Biopiraten» zeigen die Erklärung von Bern und Pro Natura, warum sich viele Länder des Südens bei der Nutzung biologischer Ressourcen betrogen fühlen und was es zur wirksamen Umsetzung der Biodiversitätskonvention braucht.

Die Biodiversitätskonvention fordert «die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile». Nicht nur bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt, sondern besonders bei der Umsetzung der «gerechten Aufteilung der Vorteile» hapert es jedoch gewaltig.

Die Dokumentation «Wir Biopiraten – Warum die Erhaltung der biologischen Vielfalt Gerechtigkeit braucht» bringt Licht ins Dunkel dieser komplexen Problematik. Besonders berücksichtigt wird dabei die Sichtweise der indigenen Gemeinschaften.

[www.evb.ch/cbd](http://www.evb.ch/cbd)  
[www.pronatura.ch/biodiversitaet](http://www.pronatura.ch/biodiversitaet)



## FRAGILE!

Eine Kooperation zwischen WAZA (World Association of Zoos and Aquariums), dem Naturhistorischen Museum in Bern und dem Tierpark Dählhölzli in Bern zum Jahr der Biodiversität. Zur Unterstützung internationaler Artenschutzprojekte von WAZA hat der Plakatkünstler Claude Kuhn ein Poster gestaltet, das zum Preis von Fr. 40.– im Museum und im Tierpark erhältlich ist.

## Pro Natura Genf und SIG



Pro Natura Genf und die Services Industriels de Genève (SIG) tun sich zusammen, um «Nature en Rade?» auf die Beine zu stellen, eine interaktive, spielerische und lehrreiche Ausstellung, welche die Besucherinnen und Besucher motiviert, ihre Beziehung zur Natur zu hinterfragen. Ein Labyrinthweg will sie dazu anleiten, sich der Bedeutung der Biodiversität im täglichen Leben bewusst zu werden und die unzähligen Verbindungen zu erkennen, welche alle Lebewesen verbinden.

Ein interaktiver Bereich ermöglicht es den jüngsten Besuchenden, die Thematik durch Spiele und Entdeckungen mit allen Sinnen zu erleben. Verschiedene Projekte zur Förderung der Biodiversität werden präsentiert, und am Schluss der Ausstellung sind die Besuchenden eingeladen, ihre Vorschläge und Ideen auszudrücken.

Ort: Espace SIG du Pont de la Machine, Genf  
Informationen: 022 311 10 10 oder [pronatura-ge@pronatura.ch](mailto:pronatura-ge@pronatura.ch)  
[www.pronatura.ch/ge](http://www.pronatura.ch/ge) ou [www.sig-ge.ch](http://www.sig-ge.ch)

## Feuer in den Alpen

## 14 Mitgliedorganisationen



Auch dieses Jahr setzen die Höhenfeuer ein internationales, solidarisches Zeichen für eine nachhaltige Zukunft der Alpen. In der Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien werden am 14. August Feuer als Symbol für eine bessere Lebensqualität im Alpenraum entzündet. Dieses Jahr stehen die Mahnfeuer «Für den Schutz der Bergblumen» im Sömmerungsgebiet. Dies als Beitrag für die Biodiversität, denn die artenreichen Trockenwiesen sind Lebensraum für 40% unserer Pflanzen- und bis zu 50% der Tierarten.

[www.cipra.org/ch](http://www.cipra.org/ch)  
[www.feuerindenalpen.com](http://www.feuerindenalpen.com)

# Aktivitäten Naturschutzorganisationen

Stand: 31. Januar 2010



**BIODIVERSITÄT  
JEDEARTZÄHLT!**

## Pro Natura

Nach den ersten beiden Einsätzen der «Arche der Biodiversität» auf dem Bundesplatz in Bern sowie an der NATUR Messe 5/10 in Basel wird das 13 Meter lange, 6 Meter hohe und 6 Tonnen schwere Holzschiff ab dem 13. März bis zum 7. November 2010 im Pro Natura Zentrum Champ-Pittet bei Yverdon-les-Bains ankern. Nach dem bisherigen Erfolg beim Publikum wird die «Arche der Biodiversität» sicher viele Besucherinnen und Besucher an den Neuenburgersee locken.

Näher rückt auch die (friedliche) Jagd auf die Haselmaus. Schulklassen sowie Jugendnaturschützerinnen und Jugendnaturschützer werden angeknabberte Haselnüsse und Haarproben sammeln und dabei helfen, eine aktuelle Verbreitungskarte der auf der Roten Liste als verletzlich geführten Haselmaus zu erstellen. Ab April werden im Internet die ersten Informationen zu dieser wichtigen Aktion zu finden sein.

Ebenfalls ab April ist ein neuer Pro Natura Ratgeber über Wildbienen erhältlich – immerhin hat Pro Natura die Langhornbiene zum Tier des Jahres 2010 erkoren.

[www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch)



**Biodiversität – Vielfalt  
ist Reichtum**  
Die Kampagne des SVS/BirdLife Schweiz

## Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Beim SVS/BirdLife Schweiz läuft bereits seit 2006 die grosse Kampagne «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum». Ziel ist es, der Biodiversitätsstrategie zum Durchbruch zu verhelfen. Für 2010 plant der SVS folgende Aktivitäten als Höhepunkt seiner Kampagne, die ab 2011 unter dem Motto «Biodiversität – Vielfalt im Wald» weiterläuft:

- Herausgabe der zweiten, erweiterten Fassung der Broschüre «Biodiversität: Vielfalt ist Reichtum», der umfassenden und populären Darstellung des Themas.
- Praxisaktion mit den gegen 500 lokalen SVS-Sektionen für Kleinstrukturen.
- Vogel des Jahres Mehlschwalbe als Botschafterin für die Biodiversität im Siedlungsraum.
- Beteiligung an den 10'000 Aktionen für die Naturvielfalt unter Federführung des WWF.
- Tage der Artenvielfalt zwischen dem 28. Mai und dem 13. Juni 2010 zusammen mit Naturama und Forum Biodiversität Schweiz, unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU.
- Viele weitere Aktivitäten von lokaler bis internationaler Ebene: Flyer, CD, Schulunterlagen, Kampagnenzeitung, SVS-Naturschutztagung vom 20./21. November 2010 in Bern.

[www.birdlife.ch/biodiversitaet](http://www.birdlife.ch/biodiversitaet)

## WWF Schweiz

Der WWF führt eine breit angelegte Kampagne zur Biodiversität durch. Im Zentrum steht die Auslösung von 10'000 konkreten Aktionen zugunsten der Biodiversität. Dazu arbeitet der WWF eng mit Partnern aus der Landwirtschaft, anderen NGOs und mit Unternehmen zusammen. Um die 10'000 Aktionen zu erreichen, werden fünf Zielgruppen mobilisiert: Gemeinden, Schulen, Unternehmen, Landwirte und Private.

Die Erlebniswochen des WWF finden vom 14.-21. Juni in der ganzen Schweiz statt. Im Februar hat der WWF zudem die Studie «Der Natur mehr Wert geben – Reformideen für marktwirtschaftliche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität» veröffentlicht.

[www.wwf.ch/biodiversitaet](http://www.wwf.ch/biodiversitaet)



## Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL

Die SL führt in den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden Exkursionen zu aktuellen Projekten in Terrassenlandschaften, Kastanienselven, Wässerwiesen und zum Bergackerbau durch. Dabei wird über Landschaften und Bebauungsmethoden informiert, welche einen Bezug zur Biodiversität haben.

[www.sl-fp.ch](http://www.sl-fp.ch)



# Aktivitäten weiterer Organisationen

Stand: 31. Januar 2010



## Schweizerischer Bauernverband SBV

Der SBV beschreibt den Themenkreis «Biodiversität und Landwirtschaft» mit mehreren Informationsmitteln, dies in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID (Projektleitung, Bezug / Ausleihe) und dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW. Ein Infoposter zeigt unter dem Titel «Hier gedeiht Biodiversität» in einer ganzseitigen Zeichnung, welche Elemente im Kulturland Biodiversität erhalten. Der Text beschreibt die allgemeinen Zusammenhänge und die einzelnen Elemente. Das Poster liegt als Faltbroschüre vor (A3, gefaltet A7), als Tischset (ab März) und als Schulposter A2 mit Unterrichtsideen und Arbeitsblätter (ca. ab April). Ein Ausstellungskubus (1x1x2m) im gleichen Design lässt spielerisch vier Aspekte des Zusammenhangs zwischen Biodiversität und Landwirtschaft entdecken: 1. Menuwahl, Landwirtschaftstyp und Biodiversität, 2. wilde Arten und Sorten, 3. genetische Vielfalt bei der Zucht, 4. langfristiger Nutzen der Biodiversität. In verschiedenen Städten werden «Lockpfosten» (weisse Pfosten mit kurzen Texten) auf Massnahmen zur Erhaltung der Biodiversität im Kulturland aufmerksam machen.

[www.lid.ch](http://www.lid.ch)  
[www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch)



## JagdSchweiz

Das ganze Jahr über finden Exkursionen zum Thema «Jäger für die Biodiversität» statt. Im August wird ein Anlass für die Medien der Deutschschweiz darüber informieren. Siehe auch Seite 3 «Was bisher geschah».

[www.jagdschweiz.org](http://www.jagdschweiz.org)



## Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) hat den Strömer – eine unbekannte und vom Aussterben bedrohte Fischart – zum Fisch des Jahres 2010 erklärt und setzt damit einen Akzent im Internationalen Jahr der Biodiversität. Siehe auch Seite 3 «Was bisher geschah»

[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)



## Bioterra

Am Naturgartentag von Bioterra, der am 18. März stattfindet, steht das Thema Biodiversität im Zentrum. Referentinnen und Referenten aus Umweltorganisationen und der grünen Branche informieren über den aktuellen Zustand der Biodiversität in der Schweiz, insbesondere im Siedlungsraum. Wir tauchen ein in die Schönheit einheimischer Artenvielfalt und lassen uns inspirieren, damit wir in unserer Umgebung die Biodiversität noch besser fördern können. Wie immer sind sowohl Fachleute wie interessierte Laien herzlich willkommen. Die Tagung findet an der Hochschule für Technik Rapperswil HSR statt. Genauere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie in der nächsten Ausgabe von «bioterra» oder unter [www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch), Rubrik Naturgarten.

[www.bioterra.ch](http://www.bioterra.ch)

## mes:arts

## mes:arts theater

Von Gnomen, Elfen und Trollen – Eine Exkursion mit dem Gnomologen und Biodiversiker Prof. Dr. h.c. Balthasar Binsenbein durch den Botanischen Garten Bern. Vor 150 Jahren beschloss der Kanton Bern am Rabbental ein Grundstück zu kaufen, um dort einen botanischen Garten einzurichten, der seinesgleichen sucht. Aber nicht nur die Pflanzenwelt und die schöne Anlage des Gartens machen seinen Reiz aus, da gibt es noch viel mehr zu entdecken: Wenn die Sonne in der Aare versinkt, die letzten BesucherInnen den Botanischen Garten verlassen haben und dort abendliche Ruhe einkehrt, öffnet der Garten einer ganz anderen Welt seine Tore. Dann kann man in Begleitung des berühmten Gnomologen und Biodiversikers Prof. Dr. h.c. Balthasar Binsenbein auf dämmrigen Pfaden Gnome, Elfen und Trolle antreffen. Beobachten Sie mit dem Professor die fantastischsten Wesen in ihrem natürlichen Lebensraum. Erleben Sie den Flug eines alpinen Flugtrols, lassen Sie sich von einer Elfenkönigin bezaubern, vom Baumkobold unterhalten und erfahren Sie ausserdem etwas über die bahnbrechenden Experimente des Professors. Die Vorstellungen finden von Juni - September jeden Dienstag Abend statt.

[www.mesarts.ch](http://www.mesarts.ch)

# Aktivitäten weiterer Organisationen

Stand: 31. Januar 2010



## ProSpecieRara

ProSpecieRara setzt sich seit 1982 dafür ein, gefährdete Nutztierassen und Kulturpflanzen vor dem Aussterben zu bewahren, und die biologische Vielfalt zu retten und zu erhalten. 2010 stehen ihre diversen Aktivitäten in der ganzen Schweiz ganz im Zeichen des Internationalen Jahres der Biodiversität: Setzlings- und Zierpflanzenmärkte, Führungen durch Schaugärten und kulinarische Entdeckungen. Als Höhepunkt findet am 25. September ein Biodiversitäts-Umzug durch Luzern statt. Tiere aller ProSpecieRara-Rassen und Wagen mit Obst-, Kartoffel-, Gemüse- und Zierpflanzenarten ziehen gemeinsam durch die Strassen. Anschliessend kann man sich auf dem Kappelerplatz kulinarisch verwöhnen lassen.

Weitere Veranstaltungen:

1. Mai: Setzlingsmärkte in Vevey (VD) und San Pietro di Stabio (TI)  
1./2. Mai: Setzlingsmarkt in Wildegg (AG)  
12./13. Juni: Grosser Zierpflanzenmarkt in Bern

12. September: Buuremärt im Tierpark Lange Erlen in Basel  
17. Oktober: Reutenmarkt in Zofingen  
[www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch)



## Schweizer Alpen-Club SAC – Sektion Aargau

Die Umweltkommission der Sektion Aargau des Schweizer Alpen-Clubs SAC bietet spezielle Touren zum Thema Biodiversität an.

## Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK



Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK hat sich zum Ziel gesetzt, die Erhaltung, nachhaltige Nutzung, Charakterisierung und Evaluierung der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzenarten in Ernährung und Landwirtschaft zu fördern und zu koordinieren. Um diese Ziele zu erreichen arbeitet sie eng mit dem BLW zusammen. Im November wird eine Fachtagung zum Themenbereich Chancen von alten Sorten durch Nutzung, Möglichkeiten der Vermarktung sowie Anforderungen und Nutzung in der heutigen Züchtung durchgeführt. Dieses umfangreiche Programm wird durch einen Marktplatz, an dem die Organisationen der SKEK sich vorstellen und ihre Arbeit präsentieren können, abgerundet.  
[www.cpc-skek.ch/](http://www.cpc-skek.ch/)

## Association des amis de la Salamandre



«Die sehr Grossen,... die ganz Kleinen, auf der Spur der Extreme der Biodiversität» ist das Thema des diesjährigen Festivals Salamandre im Herbst. Die Freunde des Salamandre laden Sie und Ihre Familie ein, diesen Aspekt der Biodiversität auf unterschiedlichste Art zu entdecken: Mittels auf Grossleinwand projizierter Filme, einer künstlerischen Ausstellung, eines Versuchslabors für Kinder und Erwachsene, Märchen und weiterer Animationen. Dies ist gleichzeitig auch die Gelegenheit, den Einfluss unserer Aktivitäten auf die verletzlichsten dieser Lebewesen zu untersuchen.

Die zwei Festtage finden am 23. und 24. Oktober im Theater de Beausobre in Morges statt.  
[www.salamandre.net/festival](http://www.salamandre.net/festival)

## Förderverein Schweizer Kleintierassen FSK



Der Förderverein Schweizer Kleintierassen (FSK) hat sich den Schutz, die Erhaltung und die Förderung der in der Schweiz vom Aussterben bedrohten Kleintierassen zum Ziel gesetzt. Er ist eine Spezialvereinigung des Verbandes Kleintiere Schweiz. Der FSK erstellt das erste nationale Zentrum für die gefährdeten Schweizer Kleintierassen. Die vom Aussterben bedrohten Schweizer Kleintierassen werden auch wieder an der Animalia 2010 in St. Gallen am 8. und 9. Mai einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Nachdem vor zwei Jahren für die Schweizer Geflügelrassen Schweizer Hühner sowie Appenzeller Bart- und Spitzhaubenhühner ein Herdenbuch eingeführt worden ist, soll das in diesem Jahr für die Schweizer Fehkaninchen, Schweizer Fuchskaninchen und die Dreifarben Kleinschneckenkaninchen geschehen. [www.schweizer-kleintierassen.ch](http://www.schweizer-kleintierassen.ch)

## Mountain Wilderness Schweiz

Mountain Wilderness bietet ausgewählte Touren quer durch wilde Urlandschaften der Schweiz an. Diese unverfälschten Naturerlebnisse werden unter der Leitung von professionellen Anbietern durchgeführt.

[www.mountainwilderness.ch/touren/](http://www.mountainwilderness.ch/touren/)



# Aktivitäten Institute und Wissenschaft

Stand: 31. Januar 2010

sc | nat 

Science and Policy  
Platform of the Swiss Academy of Sciences  
Swiss Biodiversity Forum

## Forum Biodiversität Schweiz

Das Forum Biodiversität Schweiz arbeitet seit seiner Gründung 1999 für die Biodiversität. Für 2010 hat das Forum Biodiversität die folgenden Veranstaltungen vorgesehen:

- Ganzes Jahr: Die Biodiversitäts-Ausstellung «natürlich vernetzt» bzw. «toile de vie» wird in Luzern und Bulle gezeigt
- 8./9. November: SWIFCOB 10 «Biodiversität: Forschungs- und Umsetzungsbedarf nach 2010», Espace Nuithonie, Villars-sur-Glâne, Zielpublikum: Forschende & Fachleute in der Praxis, Verwaltung, in Büros, bei NGOs.

Zudem publiziert das Forum im April sein neues Buch «Der Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900 – Ist die Talsohle erreicht?». Im Jahr 2003 beschlossen die Umweltminister Europas, den Verlust der Biodiversität bis ins Jahr 2010 zu stoppen. Haben wir dieses Ziel erreicht? Die Analyse gibt fundierte Antworten auf diese Frage. Sie zeigt auf Basis der besten verfügbaren Daten und differenziert für unterschiedliche Aspekte der biologischen Vielfalt, wie sich die Biodiversität in der Schweiz seit 1900 entwickelt hat. Die Resultate zeigen, dass weiterhin ein grosser Handlungsbedarf besteht.

Band 25 der «Bristol-Schriftenreihe», erhältlich beim Haupt-Verlag (CHF 36.-): [www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)

Die Ergebnisse der Studie werden am Donnerstag, 22. April, an der Forschungsanstalt Reckenholz-Tänikon ART in Zürich vorgestellt. Der Anlass richtet sich an Fachleute aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung sowie an alle, die Interesse an der Entwicklung, Erhaltung und Förderung der Biodiversität haben.

[www.biodiversity.ch](http://www.biodiversity.ch)

## Schweizerische Vogelwarte Sempach



[vogelwarte.ch](http://vogelwarte.ch)

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach engagiert sich für die Förderung einer vielfältigen Vogelwelt als Teil der Biodiversität in unserem Land und überwacht und beurteilt die Situation der Vogelwelt der Schweiz. Im Biodiversitätsjahr 2010 wird die Entwicklung über die letzten 10-20 Jahre ins Zentrum gerückt:

- Am 1./2. Mai 2010 finden an der Vogelwarte «Tage der offenen Tür» statt unter dem Motto «Vielfältige Vogelwelt erforschen und schützen».
- Die Vogelwarte wird 2010 eine Spiel- und Lern-CD-ROM als neues elektronisches Lernmittel (CD) über die Vielfalt der einheimischen Vogelwelt herausgeben, die unter anderem die 200 in der Schweiz lebenden Vogelarten, ihre Lebensweise und Lebensräume vorstellt.
- Die gemeinsam mit den Naturmuseen Olten und St. Gallen realisierte Ausstellung «Krummer Schnabel – spitze Krallen» über die heimischen Greifvögel und Eulen gastiert in den Naturmuseen St. Gallen (24. April – 17. Oktober) und Thurgau (ab Oktober).
- Die Vogelwarte gibt eine attraktive Broschüre über Federn heraus, ein geniales Naturprodukt aus der Vogelwelt, das durch seine wärmedämmenden und aerodynamischen Eigenschaften unerreichbar ist (zu beziehen für Fr. 5.–).
- Die Vogelwarte erweitert ihre via Internet zugängliche Datenbank über die Vögel der Schweiz ([www.vogelwarte.ch/vogelarten](http://www.vogelwarte.ch/vogelarten)) mit aktuellen Informationen zu Bestandstrends, Gefährdung und Schutzmassnahmen.
- Der Swiss Bird Index SBI® wird im Juni aktualisiert. Die kombinierten Indices dokumentieren die Entwicklung seit 1990.
- In Zusammenarbeit mit dem BAFU wird die Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten revidiert. Sie wird die Veränderungen in der Gefährdungssituation über die letzten zehn Jahre dokumentieren.
- In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz werden die Listen der Arten, für welche die Schweiz besondere Verantwortung trägt, und die Listen der prioritären Arten für Artenförderungsprogramme revidiert. Sie bilden die Basis für die Prioritätensetzung im Vogelschutz für die nächsten zehn Jahre.

[www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

# Aktivitäten Institute und Wissenschaft

Stand: 31. Januar 2010

## Naturforschende Gesellschaften

- Die Società Ticinese di Scienze Naturali (STSN), in Zusammenarbeit mit mehreren Gesellschaften, organisiert verschiedene Aktivitäten für Spezialisten, Lehrer, Schüler und ein breites Publikum zum Internationalen Jahr der Biodiversität im Kanton Tessin.
- Die Naturforschende Gesellschaft BL (Forschungskommission) führt zusammen mit dem Naturhistorischen Museum Basel am 11./12. Juni den Artenvielfaltstag im Zoo Basel durch. Die weiteren geplanten Anlässe sind:  
21. März 15:00: Eine Expertendiskussion zum Thema «Veränderungen der Schneckengesellschaften zeigen Veränderungen im Boden an». In Zusammenarbeit mit Dichter und Stadtmuseum Liestal.  
Im Sommer finden Exkursionen zu Waldbodenprofilen und ins Lauterbrunnental statt.  
[www.ngbl.ch](http://www.ngbl.ch)

## Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Die 50 000 Arten der Schweiz säubern unser Wasser, reinigen die Luft und schaffen fruchtbare Böden. Von dieser Leistung ist die Produktivität der Landwirtschaft direkt abhängig. Darum entwickelt und fördert die landwirtschaftliche Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART neue Anbaumethoden und Umweltmassnahmen, die der Biodiversität zugute kommen.

Die aktuellen Forschungsprojekte und Aktivitäten Rund um das Thema Biodiversität finden Sie hier: [www.agroscope2010.ch](http://www.agroscope2010.ch)

## Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL



Im Jahr der Biodiversität feiert die WSL ihr 125jähriges Jubiläum. In diesem Rahmen wird die WSL von September bis Dezember überall in der Schweiz Anlässe wie Exkursionen, Vorträge und Info-Veranstaltungen organisieren und anbieten. Viele davon zum Thema Biodiversität, weil es ein wichtiges Forschungsthema der WSL ist. Weitere Informationen zum Jubiläum werden im Juni auf der Homepage aufgeschaltet. Eine Liste der Exkursionen und Anlässe ist bereits jetzt auf der Internetplattform [www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch) abrufbar.

[www.wsl.ch](http://www.wsl.ch)

## EAWAG



Eawag-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler präsentieren am Infotag 2010, der am 22. Juni an der ETH stattfindet, aktuelle Forschungsergebnisse rund um das Thema aquatische Biodiversität. Obwohl Seen und Flüsse lediglich 0,3 Prozent der Erdoberfläche bedecken, leben hier 7 Prozent aller Arten und sogar 40 Prozent aller weltweit bekannten Fischarten. Doch diese Vielfalt ist stark bedroht, Massnahmen zu ihrer Erhaltung sind dringend notwendig. Meist aber muss sich das Management auf eine lückenhafte Datenbasis stützen. Dem wirkt die Eawag durch Forschung und Beratung zu verschiedenen Aspekten der aquatischen Biodiversität entgegen.

[www.eawag.ch](http://www.eawag.ch)

# Aktivitäten Zoos

Stand: 31. Januar 2010

## zooschweiz



Aktivitäten von zooschweiz mit dem Zoo Basel, dem Natur- und Tierpark Goldau, dem Wildnispark Zürich und dem Zoo Zürich:

- Herausgabe eines Tagungsbandes zum Rigi-Symposium
- Herausgabe einer illustrierten Broschüre (ca. 16 Seiten) zum Thema Zoos und Biodiversität.
- Textbeiträge der Zoos von Basel und Zürich und des Natur- und Tierparks Goldau für «WAZA's First Biodiversity Book»
- Veranstaltung im Rahmen von «Basel natürlich 2010» im Zoo Basel
- GEO-Tag der Artenvielfalt 2010 im Natur- und Tierpark Goldau und im Zoo Basel
- Erfassen der lokalen Biodiversität im Wildnispark Zürich

[www.zoos.ch](http://www.zoos.ch)

## Zoo Basel



Im Biodiversitätsjahr führt der Zoo Basel in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Basel und der Naturforschenden Gesellschaft BL am 11./12. Juni einen Tag der Artenvielfalt durch. Daneben bietet der Zoo Basel folgende Führungen zur «Vielfalt zwischen den Gehegen», wildlebende Tiere und Pflanzen im Zoo, durch Autoren des gleichnamigen Buches an:

- 136 Jahre Biodiversität im Zoo Basel: N. Bachmann, 6. April (oder gemäss Publikation von «Basel natürlich»), 18:00 – 19:00
- Fledermäuse: J. Gebhard, 7. September, 19:30 (Ausweichdatum 14. September)
- Schmetterlinge: R. Joos, 19. Mai, 18:30 (Ausweichdatum 26. Mai)
- aquatische Invertebraten: M. Brancucci, 17. Mai (kein Ausweichdatum), 18:30
- Pflanzen, Pilze: Th. Brodtbeck, 3. Juni, (Ausweichdatum 17. Juni), 18:30

## Natur- und Tierpark Goldau



Das Jahr 2010 steht im Natur- und Tierpark Goldau ganz im Zeichen der Biodiversität. Mit diversen Veranstaltungen wie Standaktionen und öffentlichen Führungen sowie einer neuen Ausstellung und Workshops für Schulen und Erwachsene werden die Besucher für einen bewussteren Umgang mit der Umwelt zur Förderung und Erhaltung der Biodiversität sensibilisiert.

[www.tierpark.ch](http://www.tierpark.ch)

## Zoo Zürich



Neue Erlebnisführung im Zoo Zürich: Biodiversität als Grundlage des Lebens. Zielpublikum: Oberstufe und Erwachsene. Buchungen unter 044 254 25 33. Drei Biodiversitätstage im Zoo Zürich (in der Veranstaltungsreihe von «Natur liegt nahe»):

- Sonntag, 14. März, 09:00 – 17:00, Wildstrauch-Verschenkenaktion ans Zoopublikum, Infotisch mit Fachpersonal. Flechten Sie am Kunstobjekt «Netz der Biodiversität».
- Sonntag, 29. August, 09:00 – 18:00, Infotisch mit Fachpersonal zum Thema Vielfalt in der Tierzucht, Spannungsfeld Haustier – Wildtier, Qualzuchten. Flechten Sie am Kunstobjekt «Netz der Biodiversität».
- Samstag, 4. September, 19:00 – 02:00 (Lange Nacht der Museen im Zoo), Infotisch mit Fachpersonal zum Thema der Rückkehr von Luchs, Wolf und Bär in die Schweiz. Interaktive Spiele. Flechten Sie am Kunstobjekt «Netz der Biodiversität».

In der Veranstaltungsreihe von «Natur liegt nahe» finden von März bis Oktober weitere Biodiversitätstage im Kanton Zürich statt: Bei allen Veranstaltungen von «Natur liegt nahe» ist der Zoo Zürich Mitorganisator.

[www.zoo.ch](http://www.zoo.ch), [www.natur-liegt-nahe.ch](http://www.natur-liegt-nahe.ch)

## WAZA



WAZA Biodiversity Book erschienen! Der Beitrag von Zoos zum Schutz der Biodiversität weltweit: «Building a Future for Wildlife», WAZA (World Association of Zoos and Aquariums) hat einen reich bebilderten Prachtband über Biodiversitätsprojekte herausgegeben, der zum Preis von Fr. 46.– bei der Buchhandlung Haupt in Bern erhältlich ist. Das Buch beinhaltet Beiträge über die Arbeit internationaler Organisationen (wie IUCN, die Konvention zur Biologischen Vielfalt u.a.) und stellt 25 ausgewählte Projekte aus der ganzen Welt auf insgesamt 215 Seiten vor. Das Buch ist in englischer Sprache und ab sofort erhältlich. Der Reinerlös kommt der Arbeit zum Biodiversitätsschutz zugute. ISBN: 978-3-033-02234-8. [www.waza.org](http://www.waza.org)

# Aktivitäten Zoos, Museen, Bot. Gärten

Stand: 31. Januar 2010



## Wildnispark Zürich

Der Wildnispark Zürich sensibilisiert die Bevölkerung mit verschiedenen Veranstaltungen und öffentlichen Führungen für das Thema Biodiversität.

- Do 27. Mai, ab 19:00, Wie wild ist die Wildnis? Podiumsdiskussion zur unterschiedlichen Vorstellung und Wahrnehmung von Wildnis
- So 30. Mai, 12:30-18:00, Wildnis-Safari. Bestimmung von diversen Pflanzen- und Tierarten mit Unterstützung von Fachleuten
- Jeden ersten So im Monat (April-Sept.), 13:45, Wilder Sonntag. Vielfältige Entdeckungen auf einem geführten Rundgang (1. Mai) durch den Sihlwald
- So 21. März, 30. Mai und 31. Oktober, 10:00 -16:00, Verein «Natur liegt nahe» zu Besuch im Wildnispark Zürich: Zentrale Themen sind Wildbienen (21. März.), Schmetterlinge (30. Mai.) und der Erhalt der Biodiversität (31. Oktober)

[www.wildnispark.ch](http://www.wildnispark.ch)



## Region St.Gallen – Appenzell:

### Schatzkammer Natur – regionale Informationskampagne des Naturmuseums St.Gallen in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen LZSG

Unter dem Motto «Schatzkammer Natur – Vielfalt statt Einfach» ist vom März bis November 2010 ein Marktwagen in den Kantonen St. Gallen und Appenzell unterwegs:

- Biodiversität zum Anfassen, zum Essen und zum Spielen.
- Thematische Wanderungen führen zu ausgesuchten Plätzen der Artenvielfalt.
- In Kooperation mit dem WWF St. Gallen werden Schulbesuche, Exkursionen und Praxiseinsätze für Schulklassen angeboten.
- Eine umfassende Website führt ab 1. März eine Veranstaltungsagenda, zeigt die Biodiversität in der Region, bietet eine Bibliothek an und sammelt Projektideen.

Die Kampagne zielt darauf ab, Organisationen und Behörden zu motivieren, eigene Projekte zu starten. Die Kampagnenleitung bietet dafür Beratung, Werbung und Infotafeln an.

[www.schatzkammer-natur.ch](http://www.schatzkammer-natur.ch)

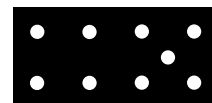
## Botanischer Garten der Universität Bern

Der Botanische Garten Bern (BOGA) präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI) die Ausstellung «Lebensräume» mit nachhaltigen Begleitaktionen. Die Ausstellung zeigt zehn unterschiedliche Lebensräume in ihrem authentischen Umfeld und dauert vom 22. April bis zum 31. Juli. Nachhaltige Begleitaktionen:

- Broschüre «Biodiversität». Herausgeber Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI)
- Begleitbroschüre zur Ausstellung
- Schulprogramm für alle Stufen
- Kinderfreizeitprogramm geleitet durch das Gartenpädagogikteam
- Öffentliche und private Führungen
- Wiederansiedlung lokal ausgestorbener Pflanzenarten
- Botanische Exkursionen
- Bausatz und Workshop für ein eigenes Wildbienen-Haus



Stadt Bern  
Direktion für Tiefbau  
Verkehr und Stadtgrün  
Stadtgärtnerei



## Stadtgärtnerei Bern, Tierpark Dählhölzli und Naturhistorisches Museum Bern

Wildnis Bern: Von Alpensegler bis Zimtrose: Von 28. April bis 30. September zeigt eine Ausstellung in rund fünfzig Portraits häufiger, besonderer oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten die Biodiversität der Stadt Bern. Vermittelt wird nicht nur die Vielfalt des Stadtgebietes sondern auch wo und wann die Pflanzen und Tiere beobachtet werden können, welche Lebensräume sie benötigen und wie Private zielgerichtet die Biodiversität in der Stadt fördern können. Realisiert wird die Ausstellung durch die Stadtgärtnerei Bern gemeinsam mit Tierpark Dählhölzli und Naturhistorischem Museum. Das Begleitprogramm umfasst Führungen zu allen Organismengruppen, Anleitungen zu naturnaher Pflege und Events. Wildnis Bern: Vielfalt rund um's Schulhaus: Vom 16. August bis 5. September wird in einer weiteren Ausstellung im Kornhaus die Vielfalt der Schulhausumgebungen in der Stadt gezeigt, welche von Schulklassen dokumentiert wurde.

# Aktivitäten Botanische Gärten, Museen

Stand: 31. Januar 2010



## Botanischer Garten der Universität Zürich und Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Der Botanische Garten der Universität Zürich organisiert in Zusammenarbeit mit der Abteilung Biodiversität und Umweltmanagement der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART eine Ausstellung zum Thema «Weisst du wo die Blumen sind? Wiesen, Äcker und Mensch im Biodiversitätsjahr 2010».

Die Ausstellung ist vorgesehen von Mitte Mai bis Anfang Oktober. Die Ausstellung beinhaltet eine Freilandpräsentation von Wiesen- und Ackerrandstreifen, welche sich durch die unterschiedliche Bewirtschaftungsintensität differenzieren. Weiter können auf einem markierten Rundgang die verschiedenen Wiesen und Rasen des Geländes des botanischen Gartens besichtigt werden. Ebenso finden Vorträge, Führungen und Exkursionen zum Thema statt.

[www.bguz.uzh.ch](http://www.bguz.uzh.ch)



## Naturhistorisches Museum und Botanischer Garten Neuenburg

Das Jahr 2010 wurde zum Internationalen Jahr der Biodiversität deklariert, um Bilanz zu ziehen und die Erosion unseres Naturkapitals zu stoppen. Biodiversität ist jedoch nicht nur eine Angelegenheit von tropischen Regionen. Im Jahr 2010 wird deshalb eine Artenzählung der Tiere und Pflanzen in Neuenburg lanciert. Dabei werden sich Spezialisten an die Arbeit machen, aber jede einzelne Beobachtung ist wichtig und die Teilnahme von allen ist sehr willkommen!

[www.museum-neuchatel.ch](http://www.museum-neuchatel.ch), [www.unine.ch/jardin](http://www.unine.ch/jardin)



## Konservatorium und Botanischer Garten Genf

IN SITU, EX SITU: Im Internationalen Jahr der Biodiversität zeigt der Botanische Garten Genf die herausragenden Fotografien, die Pro Natura Genf zu seinem hundertjährigen Jubiläum in Auftrag gegeben hat. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten Lyon entstanden und wird von «Haus»-Fotografien der regionalen Flora begleitet. Daten: 4. Mai – 17. Oktober. Öffnungszeiten: Jeden Tag 08:00 – 19:30. Eintritt frei.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung finden drei Exkursionen für die Öffentlichkeit statt (gratis und auf Anmeldung):

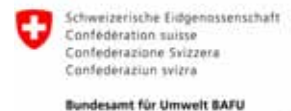
- 9. Mai: Der Botanische Garten und sein «Hinterland»
- 27. Juni: Der Garten des Museums und seine städtische Natur
- 5. September: Vom Botanischen Garten zum See und von einem Ufer zum anderen

## Weitere Aktivitäten, Ausstellungen und Messen (Auswahl)

- Freiluftmuseum Ballenberg: Spezialthema Biodiversität
- Lifefair vom 24. - 26. September mit Schwerpunkt Biodiversität
- Comptoir Suisse vom 17. - 26. September mit Thema Biodiversität
- OLMA vom 7.- 17. Oktober mit Forum «Biodiversität ist Gold wert – Vielfalt Landwirtschaft» und Prämierungsanlass Projektwettbewerb (s. Bildung)
- Ausstellung «Natürlich vernetzt» von April bis Oktober im Naturmuseum Luzern. [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch)
- Ausstellung «Zum Kuckuck – wo sind unsere Vögel?» vom März bis November SVS-Naturschutzzentrum La Sauge
- Ausstellung «Toile de vie» vom 12. April bis 15. Oktober im Collège du Sud in Bulle FR. Vernissage am 27. Mai. Geschlossen 19. Juli – 15. August. [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch).
- Das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld führt fünf Veranstaltungen speziell zum Biodiversitätsjahr durch.
- Der Jardin botanique de l'Université et de la Ville de Neuchâtel zeigt die Ausstellung «Espèce de..» vom 9. Mai -3. Oktober. Die Ausstellung wird am 9. Mai. mit einem Frühlingsfest eröffnet und am 3. Oktober mit einem Herbstfest beendet. [www.unine.ch/jardin](http://www.unine.ch/jardin)
- Am 16. Mai findet der 3. Biodiversitätstag Oberaargau in Melchnau BE / Altbüren LU statt. [www.biodiversitaetstag.ch](http://www.biodiversitaetstag.ch)

# Aktivitäten Bund

Stand: 31. Januar 2010

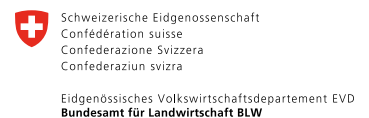


## Bundesamt für Umwelt BAFU

Das BAFU ist die Koordinationsstelle der Aktivitäten des Bundes. Es führt in Zusammenarbeit mit Partnern eigene Aktionen durch und trägt dazu bei, verschiedene Akteure und Ideen miteinander zu vernetzen. Es unterstützt Projekte und Aktivitäten mit einem hohen Nachahmungs- und Ausbreitungspotenzial und führt eigene Aktivitäten durch:

- Betrieb der Internetplattform [www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch) zusammen mit dem Forum Biodiversität der SCNAT.
- Organisation des offiziellen Startanlasses zum Beginn des Biodiversitätsjahres am 12. Januar.
- Meinungsumfrage zum Thema Biodiversität, zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und SVS/BirdLife Schweiz sowie weiteren Partnern.
- Magazin Umwelt zum Thema Biodiversität. Die Ausgabe 2/2010 (Mai) wird die Bezüge der Biodiversität zur Ernährung, zum Wohlbefinden, zu den Naturgefahren, zum Klima, etc. aufzeigen und auch ethische und moralische Fragen thematisieren.
- Publikationen: Im Verlauf des Jahres werden mehrere Rote Listen zu verschiedenen Organismengruppen herauskommen, ein Synthesebericht sowie weitere Publikationen.
- Messeauftritte: Fachleute des BAFU waren an den Messen NATUR in Basel und Fischen-Jagen-Schiessen in Bern mit einem Stand zur Biodiversität präsent.
- Medienevents: Neben dem Startanlass sind Aktivitäten für den Internationalen Tag des Waldes (21. März), den Tag der Biodiversität (22. Mai) und weitere Gelegenheiten in Vorbereitung.

[www.umwelt-schweiz.ch/biodiversitaet](http://www.umwelt-schweiz.ch/biodiversitaet)



## Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Das BLW organisiert, unterstützt und koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten mit der Botschaft «Landwirtschaft braucht Biodiversität – Biodiversität braucht Landwirtschaft», unter anderem:

- Sonderbriefmarke mit der gefährdeten Pfauenziege auf einer extensiv genutzten Weide
- Interaktive Ausstellungs-Module und Lockpfosten zu Zusammenhängen Landwirtschaft und Biodiversität für Tage der offenen Tür, Ausstellungen, Messeauftritte und andere Events (vgl. Seite 7 SBV)
- Minibroschüre, Tischset und Infoposter zu Zusammenhängen Landwirtschaft und Biodiversität (vgl. Seite 7 SBV)
- Fachtagungen und Medienberichte zusammen mit Agroscope und weiteren landwirtschaftlichen Akteuren wie z.B. Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK (vgl. Seite 8 SKEK)
- Projektwettbewerb «Biodiversität ist Gold wert – Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft» (vgl. Seite 20 Bildung)

[www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch)



## Fonds Landschaft Schweiz FLS

Der FLS ist eine verwaltungsunabhängige Institution des Bundes, die 1991 vom Parlament zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft gegründet wurde; in den nächsten Monaten entscheiden Ständerat und Nationalrat, ob der FLS um weitere zehn Jahre bis 2021 verlängert werden soll. Der FLS hat die Aufgabe, lokale und regionale Projekte zur Erhaltung und ökologischen Aufwertung naturnaher Kulturlandschaften beratend und finanziell zu unterstützen und die Öffentlichkeit für dieses Anliegen zu sensibilisieren. Der FLS möchte das Internationale Jahr der Biodiversität nutzen, um auf die Bedeutung naturnaher Kulturlandschaften für die Erhaltung der Lebensraum- und Artenvielfalt aufmerksam zu machen. Als ersten Schritt hat er die Nummer 31 des FLS-Bulletins dieser Thematik gewidmet.

Im Verlaufe des Jahres 2010 soll der Zusammenhang zwischen Landschaftspflege und Biodiversität am Beispiel spezieller Kulturlandschaften (wie z.B. Kastanienselven, Wildheufelder, Suonenlandschaften, Wässermatten usw.) vertieft werden: auf der Website des FLS, in Medienmitteilungen und im Mai in einer weiteren Nummer des FLS-Bulletins. Im Zentrum des Engagements des FLS bleibt auch im Jahr der Biodiversität die Förderung konkreter Projekte in der Landschaft.

[www.fls-fsp.ch](http://www.fls-fsp.ch)

# Aktivitäten Bund

Stand: 31. Januar 2010



## Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

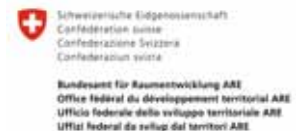
Das SECO unterstützt die nachhaltige Ausrichtung des Welthandels, der sich als wichtiger Motor der wirtschaftlichen Entwicklung und Armutsreduktion erwiesen hat. So fördert das SECO zusammen mit der UN Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) die Entwicklung von Exportprodukten, die auf der lokalen, nachhaltig bewirtschafteten Biodiversität von Entwicklungsländern basieren. Die Biodiversität im Süden ist der Ursprung gefragter Ausgangsstoffe etwa für Nahrungsmittel, Kosmetika, Kunsthandwerk, Heilkräuter oder Bekleidung, und die Grundlage für Ökotourismus. Im Sinne der Biodiversitätskonvention geht es also um die Losung: Schützen dank Nutzen! Denn die Nutzung fördert die wirtschaftliche Bedeutung und damit den Erhalt und längerfristigen Schutz.

Wo genetische Ressourcen ausserhalb ihres Herkunftslandes kommerziell genutzt werden, sollte zumindest ein Teil der Gewinne der lokalen, armen Bevölkerung wieder zugute kommen. Exemplarisch wird dieses Prinzip des «Access & Benefit Sharing» in einem Abkommen zwischen der Migros und Bolivien umgesetzt: Bisher in der Schweiz unbekannte, farbige bolivianische Kartoffelsorten werden seit kurzem durch Schweizer Bauern produziert und durch die Migros vermarktet; ein vereinbarter Anteil des Umsatzes fliesst dabei zurück nach Bolivien.

Die Schweiz ist eine bedeutende globale Handelsdrehscheibe für verschiedene agrarische Rohstoffe wie Baumwolle, Kaffee oder Kakao. Das SECO unterstützt für wichtige Rohstoffe internationale Runde Tische, wo unter Beteiligung von Produzenten, Handel, NGOs und Regierungen Nachhaltigkeitsstandards entwickelt werden. Solche Standards sind ein wichtiges Instrument zum Schutz der globalen Biodiversität und zur Bekämpfung der illegalen Abholzung des Tropenwaldes, einem der wichtigsten Reservoirs von Biodiversität.

Die Pflege und Erhaltung der Ökosysteme leistet oft gleichzeitig einen willkommenen Beitrag zum Klimaschutz. Das SECO unterstützt als bedeutender Geber der Internationalen Tropenholzorganisation (ITTO) und in Zusammenarbeit mit der Weltbank nachhaltige Forstpraktiken in Entwicklungsländern, was den Erhalt der Biodiversität mit einschliesst. Dies dient den Plänen der Staatengemeinschaft, künftig unter der UN-Klimakonvention vorbildlich agierende Entwicklungsländer für ihre Waldschutzleistungen finanziell zu entschädigen.

[www.seco-cooperation.ch](http://www.seco-cooperation.ch)



## Bundesamt für Raumentwicklung ARE

4. November 2010: 20. Forum Nachhaltige Entwicklung

Das Bundesamt für Raumentwicklung ARE, die BPUK, der Schweizerische Städteverband und der Schweizerische Gemeindeverband feiern am 4. November das «20. Forum Nachhaltige Entwicklung» in Bern. Das Thema der Veranstaltung ist der «Biodiversität aus der Perspektive der Nachhaltigen Entwicklung» (provisorischer Titel) gewidmet. Das ARE schlägt vor, im Rahmen des Internationalen Jahres der Biodiversität und auf Basis der sich in Vorbereitung befindenden Biodiversitätsstrategie Schweiz, die Zusammenhänge mit der Raumentwicklung, dem Tourismus, der Energie und Wirtschaft anhand konkreter Beispiele herauszuarbeiten. Das ARE organisiert diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und freut sich auf die Teilnahme von Bundesrat Moritz Leuenberger.

[www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung](http://www.are.admin.ch/nachhaltigeentwicklung) >Angebote für die Kantone und Gemeinden.

Weitere Informationen: ARE, [anne.dupasquier@are.admin.ch](mailto:anne.dupasquier@are.admin.ch), [christine.richard@are.admin.ch](mailto:christine.richard@are.admin.ch)

# Aktivitäten Bund

Stand: 31. Januar 2010



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
Direction du développement et de la coopération DDC  
Direzione dello sviluppo e della cooperazione DSC  
Dirección de ayuda e de cooperación DAC

## **Bundesamt für Landwirtschaft BLW und Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit BLW und DEZA**

Das BLW und die DEZA – unter dem Patronat des schweizerischen nationalen FAO Komitees – starteten 2009 eine gemeinsame Initiative und einen Dialog zum Thema Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Im Rahmen dieser Initiative werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Diese sollen:

- den Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren ermöglichen
- zeitgerechte Informationen zu wichtigen Themen in der internationalen Diskussion liefern
- als Plattform, um den spezifisch schweizerischen Beitrag zu den internationalen Herausforderungen zu gestalten, dienen

Die zweite Veranstaltung in dieser Reihe widmet sich dem Thema «The challenge of climate change for agriculture and food security». Sie findet am 16. April in Bern statt. Am Morgen sind drei Referate von Fachleuten (u.a. von Prof. Jürg Fuhrer, ART, Reckenholz und Prof. Michael Kreuzer, ETH Zürich) vorgesehen. Danach wird eine Rundtischdiskussion durchgeführt. Am Nachmittag sind drei Workshops zu relevanten Themen geplant. Das detaillierte Programm sowie die Anmeldeinformationen finden ist ab Anfang März zu finden auf [www.world-food-dialogue.ch](http://www.world-food-dialogue.ch).

# Aktivitäten Kantone

Stand: 31. Januar 2010



## Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz KBNL

Die KBNL koordiniert die Aktivitäten ihrer Mitglieder zum Biodiversitätsjahr. Sie verschickt für den Internationalen Tag der Biodiversität vom 22. Mai eine Medienmitteilung.

[www.kbnl.ch](http://www.kbnl.ch)

## Kantonsaktivitäten (Auswahl)

### Kanton Appenzell Ausserrhoden

Baumpflanzaktion 2010 im Internationalen Jahr der Biodiversität.

### Kanton Bern

Das Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI) plant im Biodiversitätsjahr 2010 eine «Wiesenmeisterschaft Berner Mittelland» mit den Kategorien Fromentalwiesen, Magerwiesen und Feuchtwiesen (Trägerschaft: NSI, landwirtschaftliche Beratung (Inforama), Schweiz. Fachhochschule für Landwirtschaft). Zudem feiert das Inforama sein 150 jähriges Bestehen vom 27. – 28. August mit einem Festakt und der Fachtagung «Biodiversität und Landwirtschaft».

Der Kanton Bern hat im August 2008 in einem «Aktionsprogramm zur Stärkung der Biodiversität» seine Anstrengungen gebündelt und verstärkt. Aktuelle Punkte aus der Umsetzung:

- ÖQV: Erhöhung der kantonalen Mittel, Anpassung der Beitragssätze an das Bundes-Maximum
- Trockenstandorte und Feuchtgebiete: Erhöhung der Beiträge
- Artenschutz: Unterstützung der Aufwertungsphase des SMARAGD-Gebiets Oberaargau 2009-2014
- Wytweiden: Nach der Pilotphase im Rahmen von INTERREG IIIA Implementierung der neuen Integrierten Bewirtschaftungspläne (Plans de Gestion Intégrée PGI) im Berner Jura
- Wirkungskontrolle: Prüfung eines Monitorings auf Stufe Kanton.

[www.be.ch/natur](http://www.be.ch/natur)



### Kanton Freiburg

Auf dem Areal «Hinterem Horn» realisieren der Kanton Freiburg und die Anstalten Bellechasse zusammen mit der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos als Projektträgerin eine zusammenhängende Renaturierungsfläche von 17.42 ha. Das Grosse Moos, der Gemüsegarten der Schweiz, intensivst landwirtschaftlich genutzt, ist ein bedeutendes Vogelschutzgebiet und die Fläche, in einem alten Aarelauf gelegen, bietet beste Voraussetzungen für die Anlage von Feuchtgebieten und Kleinstrukturen, welche Lebensraum für bedrohte Arten der Tier- und Pflanzenwelt bilden. Finanziert wird das Grossprojekt mit Kosten von Fr. 800'000.– durch Beiträge der Konjunkturförderungsprogramme des Bundes und des Kantons, mit Geldern des Fonds Landschaft Schweiz, der Loterie Romande und der Göhnerstiftung. Diese neue Fläche ergänzt das bestehende Netz der neu geschaffenen naturnahen Elemente des freiburgisch-bernischen Gemeinschaftsprojektes Biotopverbund Grosses Moos auf ideale Weise.

[www.biotopverbund.ch](http://www.biotopverbund.ch)

### Kanton Luzern

Die drei kantonalen Dienststellen Umwelt und Energie (uwe), Landwirtschaft und Wald (law) und Verkehr und Infrastruktur (vif) planen im Internationalen Jahr der Biodiversität zusammen mit weiteren Partnern vier Biodiversitätstage: 1. Mai in der Stadt Luzern, 30. Mai 2010 im Raum Baldegg, 26. Juni in und um die Rigi, 11. September in Willisau.

[www.biodiversitaet2010lu.ch](http://www.biodiversitaet2010lu.ch)

### Kanton Solothurn

Im Jahr 2010 arbeitet der Kanton Solothurn mit Volldampf am Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft weiter, d.h. er begleitet die freiwillig mit den Bewirtschaftern von Land und Wald abgeschlossenen Vereinbarungen und schliesst neue Vereinbarungen ab, auch im Regionalen Naturpark Thal von nationaler Bedeutung. Der Kanton Solothurn versucht, diese Flächen quantitativ zu halten und ein wenig auszubauen und wo nötig und möglich qualitativ zu verbessern. Daneben sorgt er für zielgerichtete Bewirtschaftung und Unterhalt von 90 kantonalen Naturreiservaten mit einer Fläche von 1500 ha und für Betreuung und Aufsicht der kantonalen Landwirtschafts- und Schutzzone Witi Grenchen-Solothurn (inkl. Wasser- und Zugvogelreservate von nationaler Bedeutung), ebenfalls mit einer Fläche von 1500 ha.

# Aktivitäten Kantone

Stand: 31. Januar 2010

## Kanton Thurgau

Um die Artenvielfalt zu erhöhen bzw. zu festigen, plant der Kanton Thurgau eine Sonderaktion «Wildblumen für den Thurgau». Das Angebot bezieht sich auf die Gebiete mit Vernetzungsfunktion nach Kantonaalem Richtplan bzw. nach kantonalem Vernetzungsprojekt. Es werden speziell auf die thurgauischen Verhältnisse angepasste Samenmischungen zusammengestellt und zu einem günstigen Preis an interessierte Landwirte abgegeben. Die Aktion ist mit einer Beratung verbunden und knüpft an ein bestehendes Angebot an, wo so bereits rund 10 ha Blumenwiesen neu angelegt werden konnten. 2010 soll diese Fläche doppelt so gross sein!

Um die Bemühungen der Landschaftsentwicklung Thurgau der letzten Jahre besser einschätzen zu können, wurde in Anlehnung an das BDM-Schweiz 2009 das Biodiversitätsmonitoring Thurgau gestartet. Um erste Vergleichsresultate früher zu erhalten, sollen im Jahr der Biodiversität zwei Jahresthemen bearbeitet werden.

## Kanton Tessin

Unter Leitung der Società Ticinese di Scienze Naturali hat sich eine Koalition von gegen 20 Institutionen gebildet, in der auch das Ufficio della Natura e del Paesaggio UNP aktiv ist. Für die Fachpersonen ist eine Vortragsreihe vorgesehen. Ein grosses Programm für Schulen ist in Vorbereitung mit Aktionen, Ausflügen und Ausstellungen. Für die breite Öffentlichkeit umfasst die Kampagne über 10 einzelne Veranstaltungen, darunter «24 Stunden Biodiversität im Maggiatal».

## Kanton Uri

Am 11./12. Juni 2010 organisiert die Gemeinde Altdorf in Zusammenarbeit mit der kantonalen Naturschutzfachstelle einen Tag der Artenvielfalt im Zusammenhang mit dem Projekt ALMAUSA (Sanierung der wertvollen Natursteinmauern im Siedlungsgebiet von Altdorf).

## Kanton Waadt

Der Service des forêts, de la faune et de la nature des Kantons Waadt plant für jeden Monat des Jahres 2010 eine besondere Aktivität, um den Einsatz seiner Mitarbeitenden für die Biodiversität bekannt zu machen. Diese Aktionen werden auf der Website des Service präsentiert. Diese wird auch die weiteren Aktivitäten des Kantons Waadt enthalten. Im Laufe des Jahres findet eine Aktion zur Inventarisierung der Biodiversität im Feld in einem besonders wertvollen Gebiet statt. Parallel zur nationalen Biodiversitätsstrategie wird der Kanton Waadt einen kantonalen Aktionsplan erarbeiten und lancieren.

[www.vd.ch/fr/organisation/services/forets-faune-et-nature/](http://www.vd.ch/fr/organisation/services/forets-faune-et-nature/)

## Kanton Zürich

Die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich hat folgende Aktivitäten für das Jahr 2010 geplant:

- 11.-14. Februar: Beteiligung am Auftritt des Kantons Zürich als Gastkanton an der NATUR 5/10 in Basel
- 12./13. Juni: Durchführung eines Tages der Artenvielfalt in Zusammenarbeit mit verschiedenen kantonalen NGOs. An drei verschiedenen Standorten im Kanton erfassen Expertinnen und Experten 24 Stunden lang die in einem abgegrenzten Gebiet gefundenen Arten. Die Ergebnisse werden fortlaufend an einen Informationsstand in der Stadt Zürich übermittelt und an einem Arten-Barometer für die Bevölkerung sichtbar gemacht. Zusätzlich sind Informationsstände und Führungen in verschiedenen Regionen des Kantons geplant.
- Weitere Aktionen zum Thema «Zürcher Artenvielfalt»

[www.naturschutz.zh.ch](http://www.naturschutz.zh.ch)



# Aktivitäten Gemeinden, Regionen, Pärke

Stand: 31. Januar 2010



Stadt Zürich



Biodiversität  
Reichtum für Zürich

2010 – Internationales Jahr der Biodiversität

## Stadt Zürich

In der Stadt Zürich organisiert Grün Stadt Zürich – auch in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern - das ganze Jahr Veranstaltungen rund ums Thema Biodiversität. So unter anderem:

- 2. März, Buchvernissage «Stadtfauna – 600 Tierarten der Stadt Zürich»
- 22. März, GrünForum: Biodiversität – Reichtum für Zürich, eine öffentliche Podiumsdiskussion
- 16./17. April, Gemüsesetzlingsmarkt mit alten Sorten, Stadtgärtnerei Zürich in Zusammenarbeit mit Bioterra und ProSpecieRara
- 23./24. April, Tomatensetzlingsmarkt mit alten Sorten, Stadtgärtnerei Zürich in Zusammenarbeit mit Bioterra und ProSpecieRara
- 28./29. Mai, Zürcher Umwelttage zum Thema Biodiversität
- 30. Mai, Wildnis-Safari im Wildnispark Zürich, Sihlwald
- 5. Juni, Stadt- und Landfest, Huebhof, Schwamendingen
- 28. August, SeeBrachen-Fest, Interkulturelle Gärten als Zwischennutzung auf einer Bauparzelle

Der vollständige, stets aktualisierte Veranstaltungskalender unter: [www.gruenagenda.ch](http://www.gruenagenda.ch)

[www.stadt-zuerich.ch/gsz](http://www.stadt-zuerich.ch/gsz)



## Stadt Olten

Die Umweltfachstelle Olten hat einen Kalender mit vielen Aktivitäten und Exkursionen an alle Haushalte verteilt. Sämtliche Aktivitäten werden auf der Homepage [www.umwelt-olten.ch](http://www.umwelt-olten.ch) begleitet. Zudem findet sich auf der Webseite jeden Monat ein Tipp, wie alle die Biodiversität fördern können.

[www.umwelt-olten.ch](http://www.umwelt-olten.ch)



## UNESCO Biosphäre Entlebuch

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch organisiert diverse Veranstaltungen zum internationalen Jahr der Biodiversität. Neben speziellen Fachexkursionen zu Schnecken (9. Mai), Wildkräuterküche (13. Mai, 13. Juni), Gletschern & Wildbächen (16. Mai), Tropenhaus (23. Juni, 15. September, 13. Oktober) und Flechten (18. September) sowie Geodiversität (16. Mai, Napfregion) wird das Thema Biodiversität in allen über 60 öffentlichen Exkursionen integriert. Im Rahmen eines Projekts der Zentralschweizer Umweltdirektionen ZUDK wird für Zentralschweizer Mittelstufen-Lernende vom 6.–17. September ein Erlebnistag in den Mooren in Finsterwald durchgeführt. Inmitten dieser Schüler-Tage findet am 18. September ein Erlebnistag im Moor für alle Naturinteressierten statt. Verschiedene Foren der UNESCO Biosphäre Entlebuch beteiligen sich weiter an den «10'000 Aktionen für die Naturvielfalt».

[www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch)



## Naturpark Chasseral

Der Naturpark Chasseral (Kandidatur Regionaler Naturpark) organisiert mehrere Veranstaltungen im Rahmen des Internationalen Jahres der Biodiversität. Am 23. und 24. Mai (Pfingst-Wochenende) findet einer der Höhepunkte statt: es gibt zahlreiche Animationen rund um die Biodiversität im Chasseral-Massiv (auch auf Deutsch), eine Ausstellung und ein Puppentheater für die Jüngsten. Die verschiedenen Projekte des Parks zugunsten der Biodiversität werden ebenfalls präsentiert (Schutz des Auerhuhns und der Heidelerche, Wiederansiedlung des gelben Frauenschuhs, Aufwertung der Wytweiden, ...).

Die Biodiversität der Pflanzen wird auch im Mittelpunkt von Exkursionen auf Deutsch stehen: am 30. Mai werden Bäume und Pflanzen der Region von den Teilnehmenden auf Zeichnungen verewigt, am 20. Juni und am 22. August geht es um die essbaren Pflanzen. Animationen für Schulklassen werden auch angeboten.

[www.chasseral.ch](http://www.chasseral.ch)

## Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

- Biodiversität und Gärten: Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter VSSG.
- Diverse Exkursionen zum Biodiversitätsjahr im Jurapark Aargau

# Aktivitäten Bildung

Stand: 31. Januar 2010

## Schulverlag plus AG



«Biodiversität ist Leben» Unterrichtsvorschläge für alle Stufen. Die Broschüre für Lehrpersonen klärt Begriff und Bedeutung von Biodiversität. Sie enthält u.a. Grundlagentexte, Beschreibungen von Angeboten und Unterrichtsvorschläge zur stufenspezifischen Arbeit mit naturkundlichen Themen. Zudem liegen die Nutzungslizenz zur Mediendatenbank, die CD-ROM «Biodiversität» (Sek I) und das «Feldbuch NaturSpur» (1.-4. Klasse) bei.

Auf der Mediendatenbank findet sich ein Online-Angebot mit Planungshinweisen und stufengerechten Materialien für Schülerinnen und Schüler. Im April wird «Biodiversität ist Leben» vorliegen und die Mediendatenbank mit den zahlreichen Unterrichtshilfen aufgeschaltet sein.

[www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)

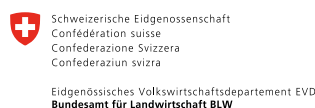
## Der Weg der Biodiversität – das neue Lehrmittel für Schule auf dem Bauernhof



Zum Internationalen Jahr der Biodiversität entwickelt das Nationale Forum Schule auf dem Bauernhof (SchuB) eine Unterrichtshilfe für den praxisorientierten Unterricht auf dem Bauernhof. Das Heft zeigt, wo man den verschiedenen Aspekten der Biodiversität in der Schweizer Landwirtschaft heute begegnet, gibt theoretische Hintergrundinformationen und eröffnet praktische und spielerische Zugänge für einen ganzheitlichen und aktiven Unterricht. Das Lehrmittel wurde von SchuB gemeinsam mit Ursula Wunder, Biologin und Dozentin der PH Rorschach, erarbeitet und ist erhältlich beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID in Bern.

An der Weiterbildungsveranstaltung «Vielfalt im Kulturland – Reichtum in der Zukunft» in Zusammenarbeit mit der PH Zürich am 10. April können Lehrpersonen aller Stufen mit Bäuerinnen und Bauern diskutieren und einen Überblick über neue Unterrichtsmaterialien zum Thema gewinnen.

[www.lid.ch](http://www.lid.ch)



## Projektgemeinschaft AGRIDEA, SHL, BLW und SBV

Unter dem Titel «Biodiversität in der Landwirtschaft» schreibt die Projektgemeinschaft AGRIDEA, SHL, BLW und SBV einen nationalen Wettbewerb für zwei landwirtschaftliche (aktive Landwirte und Landwirtinnen, Landwirte und Landwirtinnen in Ausbildung) und eine ausserlandwirtschaftliche Teilnehmerkategorie (Schüler und Schülerinnen) aus. Ziel ist es, die Biodiversität auf Schweizer Landwirtschaftsbetrieben nachhaltig zu fördern.

[www.agridea.ch](http://www.agridea.ch)

## Ausstellungsmodul «Biodiversität ist Gold wert – Vielfalt Landwirtschaft»

Die Ausstellungsmodul führen Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch die Welt der Biodiversität in der Landwirtschaft – von der Vielfalt an Bodenarten und -lebewesen zur Vielfalt an Kulturpflanzen wie Getreide, Kartoffeln, Gemüse oder Aroma- und Medizinalpflanzen. Es wird erlebbar, wie die Bauern Biodiversität auf ihren Bauernhöfen fördern und nutzen und welche Bedeutung Ökoflächen für die Artenvielfalt haben. Die Module bieten verschiedene Interaktionen wie dreh- und aufklappbare Objekte, Miniaturwelten, Naturelemente zum Anfassen und Riechen, Bilder und Kurztexte auf Deutsch und Französisch. Die Ausstellungsmodul stehen allen interessierten Partnern zur Ausleihe bereit. Je nach Bedürfnis können sie einzeln oder kombiniert eingesetzt und mit Begleitaktivitäten ergänzt werden.

Partner der Ausstellung: Bundesamt für Landwirtschaft, Coop, diverse landwirtschaftliche Organisationen.

Information und Beratung: [www.naturnah.ch](http://www.naturnah.ch)

# Aktivitäten Bildung

Stand: 31. Januar 2010



## sanu | bildung für nachhaltige entwicklung

Im Internationalen Jahr der Biodiversität kommt der Landschaft und den Lebensräumen eine erhöhte Aufmerksamkeit zu. Nur eine intelligente Nutzung der Ressourcen «Natur und Landschaft» sichert auch den nächsten Generationen die Leistungen der Biodiversität und ihren Beitrag an unsere Wohlfahrt. sanu unterstützt im 2010 wiederum biodiversitätsrelevante Nutzer- und Schützergruppen bei der Entwicklung von Strategien, moderiert Stakeholderdialoge, innoviert Lösungen und schafft mit einem praxisorientierten Bildungsangebot fundierte Kompetenzen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Natur und Landschaft.

[www.sanu.ch/html/angebot/nl-de.cfm](http://www.sanu.ch/html/angebot/nl-de.cfm)



## Bildungszentrum WWF

Die Biodiversitäts-Gemeinde: An einer Fachtagung zeigt der WWF, wie sich eine Schweizer Gemeinde im UNO-Jahr der Biodiversität zu einer Biodiversitäts-Gemeinde entwickeln kann. Gemeindevertreterinnen und -vertreter, Verantwortliche aus dem kantonalen und kommunalen Natur- und Landschaftsschutz, Ökobüros und weitere Interessierte werden befähigt, sich mit konkreten und erfolgreichen Aktionen an der biologischen Vielfalt zu beteiligen. An der Tagung werden Beispiele engagierter Gemeinden aus der Deutschschweiz und der Romandie vorgestellt. Der Fokus liegt auf geeigneten Planungsinstrumenten, der naturnahen Siedlungsgestaltung und der Aufwertung von Fließgewässern. Dabei kommen auch verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten durch öffentliche und private Fördermittel zur Sprache. Besondere Beachtung wird dem sogenannten Community Building geschenkt: der Zusammenarbeit von Gemeinden mit Vereinen, Schulen, Landwirten und anderen Akteuren.

Die Tagung findet am 9. April in Bern statt und wird zweisprachig durchgeführt. Es stehen Workshops mit Inputreferaten und moderierter Diskussion zur Auswahl.

[www.wwf.ch/bildungszentrum](http://www.wwf.ch/bildungszentrum)



## Schulunterlagen von Pro Natura

Pro Natura erarbeitet ein ANIMATURA Programm zur Wildbiene (verfügbar ab Mai). Schon jetzt erhältlich ist ANIMATURA zu den Themen Biber, Waldameisen, Schmetterlinge und Grossraubtiere. Die Unterrichtshilfen «Pärke» und «Biodiversität» können im Internet heruntergeladen werden.

[www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch)



## Schulunterlagen des SVS/BirdLife Schweiz

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz hat Schulunterlagen für die Mittelstufe (und erste Oberstufe) erarbeitet zu den Themen «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum» und «Biodiversität – Vielfalt im Wald», letztere als Vorbereitung der SVS-Waldkampagne ab 2011.

[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)

## Weitere Aktivitäten (Auswahl)

- Global Mountain Biodiversity Assessment (GMBA), Institute of Botany, University of Basel, organisiert vom 27.-30. Juli in Chandolin VS die International GMBA-DIVERSITAS conference «Functional significance of mountain biodiversity»: [www.gmba.unibas.ch/2010conference/registration.htm](http://www.gmba.unibas.ch/2010conference/registration.htm)
- Das Schulhaus Lindenhof in Bülach hat das laufende Schuljahr 2009/2010 unter das Schwerpunktthema «Biodiversität» gestellt. Die rund 350 Schülerinnen und Schüler (Kindergarten bis 6. Primarklasse) werden an vier Projekttagen zu verschiedenen Themen die Arten- und Lebensraumvielfalt in ihrer unmittelbaren Umgebung erkunden und kennen lernen.
- Während des Salon international du livre et de la presse in Genf findet vom 28. April bis 2. Mai eine Schatzsuche für Kinder zum Thema Biodiversität statt: [www.chasse-tresor.ch](http://www.chasse-tresor.ch)
- Der WWF Graubünden wird im Biodiversitätsjahr das Schulprojekt «Chrapfen für die Vielfalt der Natur» durchführen: [www.wwf-gr.ch](http://www.wwf-gr.ch).

# Aktivitäten Wirtschaft

Stand: 31. Januar 2010



## Coop

Coop setzt sich seit vielen Jahren für die Durchführung von Projekten im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit ein. Dazu hat sie den Coop Fonds für Nachhaltigkeit eingerichtet, der jährlich mit rund 15 Millionen Franken innovative Projekte unterstützt. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag an die Biodiversität.

Insbesondere mit den Bio-Labels Naturaplan und Naturaline fördert Coop die Artenvielfalt. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sich der Biolandbau signifikant positiv auf Flora und Fauna auswirkt. In biologisch bewirtschafteten Flächen kommen im Durchschnitt 50% mehr Individuen und 30% mehr Arten vor.

2010 führt Coop gemeinsam mit ihren Partnern Bio Suisse und FiBL Mitmach-Aktionen für ihre Kundinnen und Kunden durch. Die Aktionen dienen der Förderung des biologischen Landbaus und damit der Artenvielfalt. Aber auch in den Läden gibt es gezielte Aktionen. In der Woche vom 22. Februar informierte Coop in allen 800 Verkaufsstellen über den Zusammenhang zwischen biologischem Weinbau und Biodiversität. Gleichzeitig gibt es beim Kauf von Bio-Weinen 10fache Superpunkte. Weitere solche Aktivitäten in den Coop-Verkaufsstellen werden über das Jahr hinweg folgen.

[www.coop.ch](http://www.coop.ch)

## Migros



Biodiversität nimmt in der Migros schon seit vielen Jahren einen wichtigen Stellenwert ein. Im 2007 hat sie in Zusammenarbeit mit über 20'000 IP-Suisse-Bauern und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach das Label TerraSuisse lanciert. Bauern, die ihre Produkte bei der Migros unter TerraSuisse vermarkten lassen, müssen strenge ökologische Kriterien einhalten und zusätzlichen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen schaffen.

Nicht nur im Bereich der Label setzt sich die Migros für Biodiversität ein. Mit ihren Naturparks tragen verschiedene Genossenschaften mit der naturnahen Gestaltung ihres Firmenareals zur Artenvielfalt und zum Grundwasserschutz bei. «Naturparks der Wirtschaft» haben die Auflage, einheimische Pflanzen zu bevorzugen und auf Düngemittel zu verzichten. Die Migros unterstützt die Idee der Stiftung Natur&Wirtschaft seit 2005.

Im Internationalen Jahr der Biodiversität verstärkt die Migros ihr Engagement für Biodiversität und setzt gemeinsam mit dem WWF weitere Massnahmen um. Auftakt bildete Anfang Jahr ein Malwettbewerb im Migros-Magazin. Rund 5'000 Kinder haben für die Migros ihre «schönste Natur» gezeichnet. Die Gewinnerbilder werden im Sommer die Mehrweg-Tragtaschen der Migros zieren. Im Rahmen des Migros-Sponsorings aller Kinder- und Jugendprojekte des WWF finden ebenfalls diverse Projekte zu Biodiversität statt. Das WWF-Pandamobil, ein umgebauter Migros-Verkaufswagen, fährt seit über drei Jahrzehnten von Schulklasse zu Schulklasse, heuer natürlich zum Thema Biodiversität. Zudem werden Erlebnistage für Schulklassen auf einem Bauernhof organisiert und im zweiwöchigen Jugendlager Pandiamo lernen Kinder die heimische Natur kennen und schützen.

Die Migros, der WWF und weitere Partner (FiBL, IP-Suisse, Natur & Wirtschaft, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife und Vogelwarte Sempach) werden bei einer breit angelegten Mitmach-Kampagne, in deren Mittelpunkt die Auslösung von 10'000 konkreten Aktionen zugunsten der Biodiversität steht, die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Die besten Aktionen werden dabei im Rahmen eines grossen Wettbewerbs ausgezeichnet.

Das Migros-Magazin begleitet all diese Aktionen und informiert regelmässig mit Beiträgen und Hintergrundberichten zum Thema Biodiversität.

[www.migros.ch/biodiversitaet](http://www.migros.ch/biodiversitaet)



## Stiftung Natur und Wirtschaft

Auf naturnahen Firmen- und Industriearealen können bis tausend Tier- und Pflanzenarten vorkommen. Dies ergab eine Untersuchung der Stiftung Natur & Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft Basel. Im Internationalen Jahr der Biodiversität wird die Stiftung intensiv nach neuen, naturnahen Firmenarealen suchen, um sie mit dem Qualitätslabel der Stiftung auszuzeichnen.

Wer ein naturnahes Firmenareal kennt, meldet sich bitte unter: [www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch)

# Biodiversität ist im Alltag angekommen

## Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage vom Herbst 2009

In der breiten Bevölkerung war die Biodiversität bis vor kurzem kein grosses Thema und wurde kaum ausserhalb der Expertenkreise diskutiert. Eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern hat gezeigt, dass im Herbst 2009 bereits jede zweite Person in der Schweiz den Begriff «Biodiversität» wahrgenommen hat. Vier Jahre früher erzielte das Thema dagegen noch nicht einmal bei der Gruppe der speziell Umweltsensibilisierten (rund einem Viertel der Bevölkerung) eine gleich hohe Bekanntheit.

### Handlungsbereitschaft vorhanden

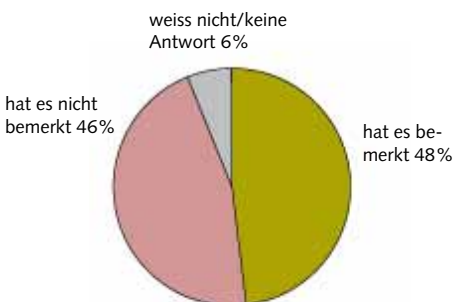
Die Studie «Biodiversität 2009», welche vom Bundesamt für Umwelt BAFU in Auftrag gegeben worden war, zeigt jedoch auch: Der Zustand der Biodiversität in der Schweiz wird – im Gegensatz zur Beurteilung durch die Wissenschaft – von knapp 70% der Bevölkerung als gut oder eher gut eingeschätzt, und nur rund 40 Prozent der Befragten glauben, dass sie von einer Verarmung der Biodiversität persönlich betroffen sind. Trotzdem unterstützt eine Mehrheit Massnahmen für den Erhalt der Biodiversität. Handlungsbereitschaft zeigt sich am stärksten in der unmittelbaren Lebensumgebung. Gefordert sind in den Augen der Bevölkerung zudem Bildung, Wissenschaft und Politik. Zusammenfassend lässt sich sagen: Biodiversität ist im Alltag angekommen. Für das BAFU sind diese Erkenntnisse interessant, da sie zu einem Zeitpunkt kommen, in dem die Schweiz daran ist, eine nationale Biodiversitätsstrategie zu erarbeiten.

Eine ähnlich ausgerichtete Analyse aus dem Jahr 2005 war von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, SVS/BirdLife Schweiz sowie dem Forum Biodiversität in Auftrag gegeben worden. Diese Organisationen beteiligten sich auch an der aktuellen Studie 2009.

[http://www.gfsbern.ch/pub/49145\\_Bericht.pdf](http://www.gfsbern.ch/pub/49145_Bericht.pdf)

### Wahrnehmung des Begriffs «Biodiversität» der EinwohnerInnen

Haben Sie schon einmal den Begriff Biodiversität gehört, gelesen oder ist das bei Ihnen nicht der Fall? % EinwohnerInnen



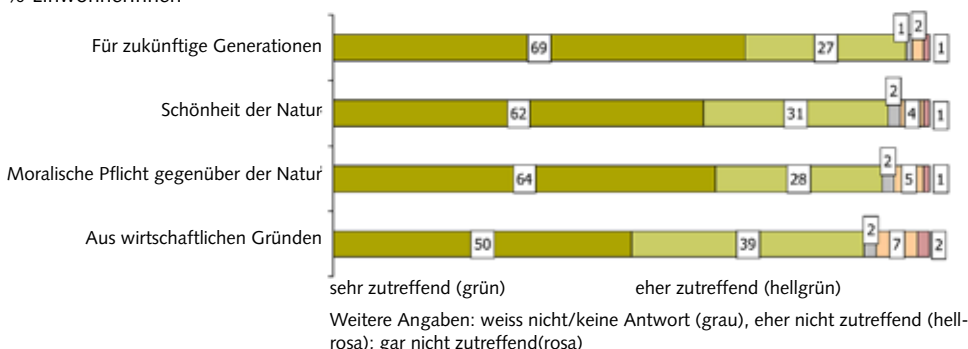
### Mögliche Gefahren für die Biodiversität (Mittelwerte)

Wie stark wird die Biodiversität Ihrer Einschätzung nach in der Schweiz durch diese Gefahr bedroht? 1: nicht bedrohend; 10: stark bedrohend.



### Mögliche Gründe für die Erhaltung der Biodiversität

Sagen Sie mir bitte, ob die Gründe, die für die Erhaltung der Biodiversität sprechen können, Ihrer Meinung nach sehr zutreffen, eher zutreffen, eher nicht zutreffen oder gar nicht zutreffen. % EinwohnerInnen



## Biodiversität im Alltag

Die Bevölkerung kennt nicht nur den Begriff Biodiversität, sondern sie ist auch bereit, etwas für deren Erhaltung zu tun.

Allerdings sind noch längst nicht alle Zusammenhänge bekannt. Dank der biologischen Vielfalt liefern und erbringen die Ökosysteme Güter und Dienste, die für das Überleben und die Weiterentwicklung der Menschheit unerlässlich sind.

Biodiversität durchdringt unseren Alltag. Zum Beispiel indem

- aus dem Grundwasser natürlicher Ökosysteme Trinkwasser gewonnen wird,
- dank intakter genetischer Vielfalt hochwertige Nahrungsmittel produziert werden können,
- neue Medikamente aus teilweise noch unbekanntem Pflanzenarten entwickelt werden,
- die Ökosysteme das Klima und den Wasserhaushalt regulieren,
- Unkräuter und Schädlinge durch natürliche Feinde kontrolliert werden,
- die Bodenfruchtbarkeit erhalten bleibt,
- vielfältige Landschaften zur Erholung einladen.

## Rückstand gegenüber Nachbarländern

Der Vergleich mit Umfragedaten aus 27 EU-Ländern (Attitudes of Europeans towards the issue of biodiversity) zeigt, dass die Bevölkerung der Schweiz sowohl bezüglich Bekanntheit des Begriffs als auch in Hinblick auf das Problembewusstsein, deutlich hinter den Nachbarländern herhinkt: in Deutschland, Österreich und Frankreich hatten 2007 bereits mehr als drei Viertel der Befragten den Begriff «Biodiversität» wahrgenommen, in Italien waren es zwei Drittel.

Dieser Rückstand lässt sich im Wesentlichen durch den Umstand erklären, dass die politische Diskussion um die vom Parlament Ende 2008 in den Legislaturzielen verankerte Biodiversitätsstrategie in der Schweiz erst angelaufen ist, während dieser Prozess in der EU bereits rund zehn Jahre früher begonnen hat.



## So können wir Sie unterstützen

### Newsletter

Alle interessierten Organisationen und Institutionen, die 2010 aktiv werden wollen, erhalten regelmässig unseren elektronischen Newsletter.

**Bestellung** unter Angabe der Adresse an: biodiversity@scnat.ch

### Kampagnenzeitung

Für die Kampagnenzeitung zum Internationalen Jahr der Biodiversität erschienen bisher

- Nr. 1 von Anfang Oktober 2009
- Nr. 2 von Mitte Dezember 2009
- Nr. 3 (die vorliegende Ausgabe) von Ende Februar 2010

Sämtliche Ausgaben gibt es als Download unter

[www.biodiversitaet2010.ch/organisieren](http://www.biodiversitaet2010.ch/organisieren)

### Internetplattform

Unter der Adresse [www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch) besteht seit Oktober 2009 das zentrale Einstiegsportal zum Internationalen Jahr der Biodiversität.

Sie finden dort Informationen rund um das Thema Biodiversität, einen Blog mit bekannten und weniger bekannten Persönlichkeiten und Links auf bereits bestehende Angebote der verschiedenen Partner.

In der Online-Agenda finden Sie alle Veranstaltungen. Sie können Ihre eigenen Veranstaltungen selber eintragen und dadurch bewerben. Ausserdem werden auch Hilfsmittel zum Organisieren von Aktivitäten (Logo, Newsletter, Marktplatz) angeboten.

[www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch)

### Ein Wort zum Schluss

Das Internationale Jahr der Biodiversität 2010 ist zusammen mit der Erarbeitung und Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Schweiz eine einmalige Chance für die Biodiversität in unserem Land. Machen Sie mit, engagieren Sie sich in Ihrem Bereich für die Biodiversität. Herzlichen Dank!

### Kontakt, Auskunft

#### für Organisationen, Wissenschaft

Forum Biodiversität Schweiz, SCNAT  
Schwarztorstr. 9  
3007 Bern  
Tel. 031 312 02 75  
biodiversity@scnat.ch  
[www.biodiversity.ch](http://www.biodiversity.ch)

#### für Behörden

Biodiversitätskommunikation BAFU  
c/o Oliver Graf  
Schermenwaldstrasse 10  
3063 Ittigen  
Tel. 031 918 40 22  
biodiversity@publizack.com

Folgende Institutionen haben sich zur Koordination der Vorbereitung des Internationalen Jahres der Biodiversität zusammengeschlossen unter Leitung von:

**Forum Biodiversität Schweiz**

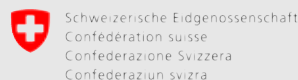


Science and Policy  
Platform of the Swiss Academy of Sciences  
Swiss Biodiversity Forum



Folgende Bundesämter sind an der Vorbereitung des Internationalen Jahres der Biodiversität beteiligt, koordiniert vom **Bundesamt für Umwelt BAFU:**

**Bundesamt für Raumentwicklung ARE**  
**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**  
**Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA**  
**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**



Bundesamt für Umwelt BAFU  
Office fédéral de l'environnement OFEV  
Ufficio federale dell'ambiente UFAM  
Uffizi federal d'ambient UFAM